

Ansprechpartner

In Deutschland



Ekkehard Schröder

Geschäftsführer

ADT Project Consulting
GmbH (ADT)
Adenauerallee 174
53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 91447-33
Fax: +49 (0) 228 91447-30
Mobil (DE):
+49 (0) 171 317 1067
E-Mail:
ekkehard.schroeder@adt.de
Internet:
www.adtproject.de



Dr. Andriy Getya

Stellvertretender Projektleiter

c/o Agroovita
Smilianska Str. 11
03151 Kiew, Ukraine
Tel: +380 44 243 73 14
Mobil (UA): + 380 501 9501 25
E-Mail:
adt-getya@outlook.com

In der Ukraine



Hans Georg Hassenpflug

Projektleiter

c/o Agroovita
Smilianska Str. 11
03151 Kiew, Ukraine
Mobil (DE):
+ 49 (0) 178 2665 460
Mobil (UA):
+ 380 976 7668 68
E-Mail: adt-hassenpflug@
outlook.com



Olga Luchynska

Projektassistentin

c/o Agroovita
Smilianska Str. 11
03151 Kiew, Ukraine
Tel: +380 44 243 73 14
Mobil: +380 5040 717 15
E-Mail: adt-luchynska@
outlook.com

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
Referat 624
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

GFA Consulting Group GmbH
Wallstraße 15
10179 Berlin

STAND

Dezember 2017

GESTALTUNG

design.ideo, Büro für Gestaltung, Erfurt

TEXT

ARGE ADT Project Consulting GmbH (ADT),
HfWU und PPMA

DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

Bilder: Ekkehard Schröder, ADT, Angelika Thomas,
HfWU

**Die Publikation wird vom BMEL kostenlos
herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von
Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen
eingesetzt werden.**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.bmel-kooperationsprogramm.de

Das Projekt (Nr.: UKR 17-01) wird aus Mitteln
des Bundesministeriums für Ernährung und
Landwirtschaft über die GFA Consulting Group
GmbH gefördert.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Ukraine: Förderung der Agrarausbildung an Colleges

Bilaterales Kooperationsprojekt

Das Projekt

Das Bildungssystem der Ukraine unterliegt im Agrarbereich seit der Auflösung der Sowjetunion einem steten Reformprozess. Der Agrarsektor insgesamt hat für die ukrainische Wirtschaft eine hohe Bedeutung. Daher besteht großes Interesse, die berufliche Ausbildung an den Fachschulen zu verbessern. Vor dem Hintergrund veränderter Produktionstechniken und -verfahren soll die Ausbildung von Fachkräften bewusst an die Bedarfe des Arbeitsmarktes angepasst werden. Insbesondere mit Blick auf das im Jahr 2016 vorläufig in Kraft getretene Freihandelsabkommen mit der EU wird eine weitere Steigerung der agrarischen Produktion erwartet. Damit wird die Landwirtschaft in der Ukraine auch international noch bedeutender. Zugleich wird sich der Reform- und Modernisierungsbedarf in landwirtschaftlichen Unternehmen fortsetzen, sei es beim Einsatz moderner Agrartechnik, der Erfüllung von verbesserten Qualitäts- und Umweltstandards oder der strategischen Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebszweige.

Alle Beteiligten – staatliche Ausbildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Vertreter der privaten Agrarwirtschaft – sind sich einig: Die praktischen Fähigkeiten müssen an den Agrarfachschulen (Colleges) stärker in den Fokus gerückt werden, um die Absolventen zum selbständigen Einsatz in einem landwirtschaftlichen Betrieb zu befähigen. Herausforderungen liegen dabei in der finanziellen Ausstattung der staatlichen Schulen, der konstruktiven Zusammenarbeit öffentlicher und privater Bildungseinrichtungen sowie hinsichtlich notwendiger politischer und administrativer Veränderungen. Darüber hinaus sollte die Infrastruktur gestärkt und ein attraktiveres Lohnniveau erreicht werden. Folgende Problemkreise werden zielgerichtet in den Blick genommen:

- Dominanz des theoretischen Unterrichts ohne ausreichenden Praxisbezug, wiederum basierend auf Bildungsstandards, Inhalten und Methoden, die nicht den Anforderungen des Arbeitsmarkts entsprechen;
- Veraltete Lehr- und Lernmethoden sowie unzureichende technische Ausstattung der Bildungseinrichtungen;
- Mangel an qualifiziertem Ausbildungspersonal in Bildungseinrichtungen und in Betrieben;
- Fehlende Pflicht-Praktika oder Ausbildungszeiten auf einem Betrieb während der Ausbildung und
- Mangelndes Interesse am landwirtschaftlichen Beruf und Abwanderung von potenziellen Nachwuchskräften aus den ländlichen Gebieten.

Projektziele und Aktionsbereiche



Ziel des Kooperationsprojektes ist es, die Methoden und Inhalte der Ausbildung an den Colleges praxisorientierter zu gestalten und anwendungsbezogene Fertigkeiten der Absolventen, die die potenziellen Fachkräfte von morgen sind, zu stärken.

Das Vorhaben richtet sich mit verschiedenen Aktivitäten an folgende Zielgruppen:

- AGROOSVITA, die für die landwirtschaftliche Ausbildung verantwortliche und dem Bildungsministerium unterstehende Behörde. Diese zentrale Fachbehörde wird bei der Verbesserung von Ausbildungsstandards und Curricula, bei der Erstellung von Studien, Analysen und Strategien sowie bei der technischen Ausstattung unterstützt;
- Vier ausgewählte, regional verteilte Colleges. Für die Einführung einer praxisnahen Ausbildung werden diese technisch besser ausgestattet und deren Dozenten fortgebildet;
- Landwirtschaftliche Betriebe als potenzielle Arbeitgeber der ausgebildeten Studenten. Sie werden motiviert, sich stärker für die praxisorientierte Berufsbildung an den Colleges zu engagieren und profitieren mittelbar von einer verbesserten Ausbildung an den Colleges.

Das Projekt kümmert sich um Spezialisierungen im Pflanzenbau, Landtechnik, Tierproduktion, Veterinärmedizin und Elektrotechnik.

Projektpartner und Kooperationen

Mit der Durchführung des Projektes wurde eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der ADT Project Consulting GmbH (ADT), der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und der Gesellschaft für Projekt- und Prozessmanagement in der Agrarwirtschaft (PPMA) beauftragt. Das Konsortium wird durch ein vielfältiges Netzwerk an Lehr- und Facheinrichtungen der landwirtschaftlichen Berufsbildung in Deutschland unterstützt.



Durchführungspartner in der Ukraine sind u. a. AGROOSVITA (Wissenschafts-Methodisches Zentrum für die Berufsausbildung im ukrainischen Agrarsektor sowie vier ausgewählte Agrar-Colleges in verschiedenen Regionen der Ukraine (Glukhiv, Lipkovativka, Illintsi und Myrohoschanskyi).

Auf politischer Ebene agieren die beiden ukrainischen Ministerien für Bildung und Wissenschaft sowie für Agrarpolitik und Ernährung als Partner des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

